

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 108.

Dienstag den 9. Mai

1882.

Damenmäntel-Fabrik.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Paletots

ganz anliegend

in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

11261 Wiener Schnellzuschneidekunst.

Gewerbe-Schule.

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schule auch nach der neuesten Wiener Zuschneide-Methode unterrichten wird. Nach dieser Art ist es möglich, Taillen und Wäschegegenstände binnen 1 bis 2 Stunden schneiden zu lernen. Auskunft wird ertheilt Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Wiesbaden, im Mai 1882.

11311 Frau Susette von Eynern.

Ungarnirte Strohhüte

für Damen und Kinder von 60 Pf. an bis zu den hoch-
feinsten Sorten empfiehlt in reicher Auswahl
157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billig
11359 angefertigt bei
Lina Engelhard, Webergasse 84,
2 Stiegen hoch.

Gummi-Gartenschläuche,

garantiert haltbar,
empfohlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im "Adler".

11262 Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137 Eine Partie

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,

Dessins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster

zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Amerikanische Cigaretten & Tabake
sind frisch eingetroffen bei
J. C. Roth, Langgasse 31.

- 11080 **Piquierte Sellerie- und Gemüsepflanzen** bei **H. Schmeiss**, Platterstraße 13 b.
Petroleum-Herd billig zu verk. Döppheimerstr. 9, II. 11314
 Ein anständiger Mann empfiehlt sich im Aussfahren der Kranken. Näheres kleine Bürostraße 5. 11396
Ein Mann empfiehlt sich im Aussfahren und zur Be- dienung von Kranken. N. Oranienstr. 6, Bd. 1, Dachl. 11341
Ein Kind wird auf bald in gute Pflege gesucht. Näheres Adlersstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 11372

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Manschettennadel am Sonn- tag Nachmittag auf dem warmen Damm. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 25, 2. Stock. 11322

Verloren wurde am Sonntag Abend ein **goldenes Medaillon** (besetzt mit Amethyst und Perlen) und eine **goldene Kette**. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Ippelstraße 7, an der Sonnenbergerstraße. 11374

Familien-Meldungen.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied in Neesbach, gelegentlich des Leichenbegängnisses seines Schwagers, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls unser hochverehrter Oberbürgermeister,

Herr Wilhelm Lanz.

Der Bürgerschaft, die mit uns den herben und unersetzlichen Verlust be- trauert, widmet diese vorläufige Anzeige

Der Gemeinderath
der Stadt Wiesbaden.

Wiesbaden, 8. Mai 1882. 11384

Gott der Allmächtige hat meine theure Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Julie, geb. von Hanneken,

am 6. Mai c. Abends 9^{3/4} Uhr zu einem besseren Leben sanft abgerufen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.

von Hanneken, Generalleutnant z. D., auch im Namen seiner Kinder, Schwiegerkinder und Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Mai Vor- mittags 11 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 34, aus statt. 11321

Todes-Anzeige.

11368

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Privatier Christian Koch, nach längerem Leiden heute Morgen sanft verschieden ist. Wiesbaden, den 7. Mai 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
H. Olsson.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 22, aus statt.

Dankdagung.

Allen Denjenigen, welche unsern nun in Gott ruhen- den Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Destillatör Mathias Westenberger, zu seiner leichten Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreiche Blumenspende sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.
11033 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Allen Denen, welche so innigen Anteil an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer jüngsten, innig geliebten Tochter **Mathilde** nahmen, sowie für die überaus reiche Blumenspende sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:
P. Kerpen.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht: Ein **Haus**, circa 20 Zimmer enthaltend, mit Garten, geeignet für **Pension**. Näheres bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 11401

Ein schönes und solides **Haus** mit Thorsahrt, Hofraum, Werk- stätte etc. in sehr frequenter Straße und sehr rentabel, für Mietzger, Bäcker, Wirtsh., aber auch Handwerker gut gelegen und passend, ist billig zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2, 36

Villa Mainzerstrasse 8, 3 Etagen, mit 33 Zimmern, mehreren Parquets etc., schönste Lage, via der Rheinstraße, wegen Bezug der Besitzer in Preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn **J. Imand**, Weilstraße 2. 38

Das **Haus** Geißbergstraße 18 ist zu verkaufen. 11398

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, zuverlässige Waschkraut sucht in einer Wascherei oder Hotel Beschäftigung. Näh. Webergasse 17, 2. Etage. 11417

Eine Büglerin s. Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 5. 11379

Arbeit im Waschen und Bühen gesucht Bleichstraße 18, P. 11363

Eine Büglerin sucht Beschäft. N. Kirchgasse 9, Laden. 11376

- Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Näh. Welltriftstraße 13. 11377
- Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 14, 1 Treppe hoch. 11327
- Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit übernimmt, sucht, womöglich auf gleich, eine Stelle. Näheres im Paulinenstift. 11362
- Ein nettes, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Karolstraße 3 im 4. Stock. 11322
- Eine perfekte und 1 angehende Jungfer, 1 tüchtige Haushälterin empfiehlt **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 11337
- Zwei zu aller Arbeit willige, von ihrer Herrschaft gut empfohlene Mädchen suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 19a im Laden. 11323
- Mehrere brave Dienstmädchen, welche theils hier noch nicht gedient haben, empf. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11337
-  Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin od. Reisebegleiterin. Näheres Expedition. 11400
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 26, 3 Stiegen hoch. 11403
- Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausharbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Walramstraße 13. 11391
- Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähn, Bügeln und Frisuren erfahren ist, sucht eine Stelle; am liebsten zur Bedienung einer Dame, zu erwachsenen Kindern oder auch als besseres Zimmermädchen. Näh. Saalgasse 3, 1. St. rechts. 11388
- Eine anständige Person, welche noch nicht hier gedient und schon längere Zeit einen Haushalt geführt hat, wünscht gerne eine Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame oder in einem H. Haushalte. Gute Beugn. vorh. N. Hellmundstr. 13, 5. 11335
- Eine zuverlässige Bonne mit 2- und 3jährigen Beugnissen und den besten Empfehlungen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, 5 Häfnergasse 5. 11283
-  Ein anständiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Röderallee 26, Parterre. 11370
- Ein gewandtes Haushädchen mit 5jährigen Beugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11414
- Ein gewandtes, anständiges Mädchen, welches perfekt bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4. 11398
- Ein braves Mädchen, in allen häusl. Arbeiten tüchtig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 11405
- Ein gebildetes Mädchen (Beamtentochter), welches zuletzt als Kammerjungfer fungirte, sucht eine ähnliche Stellung. Näheres Friedrichstraße 32 bei Horn. 11410
- Ein gebildetes Mädchen, welches in allen seinen Handarbeiten erfahren und gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11414
- Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Welltriftstraße 22, 2 Stiegen hoch. 11380
- Eine Frau vom Lande sucht für die Saison Stelle in einem Hotel zum Stopfen und Ausbessern der Wasche. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11417
-  Ein zuverl. Mann, welcher 12 Jahre in einem Colonialwarengeschäft war, sucht Stelle als Hausbürsche, Diener ic. Näh. Exped. 11397
- Ein junger, zuverlässiger Mann sucht dauernde Beschäftigung in einem Holz- oder Kohlengeschäft. Näheres Faulbrunnenstraße 8 im Dachlogis. 11373
- Ein erfahrener Diener sucht bis zum 1. Juni anderwo Stellung. Gefällige Oefferten unter G. H. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11399
- Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Beugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11414
- Personen, die gesucht werden:
- Ein Mädchen als Verkäuferin in einen Laden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11416
- Eine gesuchte Nählerin gesucht Webergasse 34, 3. Sto. 11358
- Eine perfekte Büglerin wird gesucht Platterstraße 18c. 11402
- Eine zuverlässige Waschfrau auf 3-4 Tage die Woche gesucht Welltriftstraße 33. 11395
- Ein Herr sucht eine gebildete Erzieherin für drei kleine Kinder; dieselbe muss vollkommen alle Haushaltungsarbeiten verstehen, sehr bescheidene Ansprüche haben und gute Beugnisse besitzen. Näheres Expedition. 11351
- Ein fleißiges Dienstmädchen, welches gute Beugnisse besitzt, für Küche und alle Hausharbeit auf 15. Mai gesucht Röderallee 4, 1. St. links. 11352
- Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11330
- Ein Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 17. 11329
-  Demandé une Française pour la promenade de 5 à 8 le soir. Présentation de 8 à 11 le matin Sonnenbergerstrasse 51. 11419
- Gesucht** eine Köchin für ein Privathotel, eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeugehaushälterin nach auswärts, eine Kindfrau zu einem kleinen Kind, eine franz. Bonne zu drei Kindern und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11414
- Gesucht:** Hotel-Personal, 1 gezeichnetes Mädchen zur Dienstmädchen d. **Winterneyer**, Häfnergasse 15. 11411
-  Eine perfekte Köchin und 1 Zimmermädchen, welches serviren kann, auf 1. Juni nach der Schweiz gegen hohes Salair und freie Reise gesucht durch **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11336
- Gesucht 1 Restaurations-, 1 perf. Herrschafts- und 2 Hotel-Köchinnen durch **Dörner's** Bureau, Meßgergasse 21. 11334
- Bleichstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 11347
- Gesucht:** 1 sprachkundiges Servirädchen, 1 katholisches Haussmädchen, 2 Stubenmädchen nach Frankfurt, 2 Hotelköchinnen, 4 Kellnerinnen und 1 Mädchen, das melken kann, d. **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11337
- Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. Neugasse 8 im Meßgerladen. 11353
- Ein Mädchen von hier wird zu einem Kind gesucht Röderstraße 27 im Laden. 11364
- Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. Mai zu grökeren Kindern gesucht Elisabethenstraße 19. 11390
- Hänlein's Bureau**, Mauergasse 3/5. Wir haben für weibliches Personal keine und gewöhnliche Stellen sofort zu besetzen, worauf wir Stellensuchende aufmerksam machen. 11412
- Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 20. Mai gesucht Marktstraße 17. 11415
- Ein gewandter Kellner und ein Kellnerlehrling gesucht. Eintritt zum 18. Mai gesucht. „Weißes Lamm“ am Markt. 11326
- Für Schneider.**
- Gute Arbeiter gesucht bei
- R. Pollack & Comp.** Langgasse 10. 11360
- Tapezirer - Gehilfe**, im Polstern erfahren, sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres Expedition. 11354
- Lackirerlehrling** kann eintreten bei
- H. Meyer, Maler & Lackirer**. 12385
- Ein junger Hotellkellner ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 11414
- Ein Hausbürsche, 15-16 Jahre alt, sofort gesucht. Lohn 20 Mark. Näheres Expedition. 11406

(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Eine grosse Parthie Regen-Mäntel

zu herabgesetzten Preisen zum Verkaufe gestellt.

J. Hertz, Langgasse 18.

11367



1870er Ernte.

Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein, I^{tes} Gewächs,
zur Gesundheitspflege.

Dieser chemisch nach amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Versuchs-Station sich
so auszeichnende Ungarwein aus der Edeltraube „Nemes bor“ ist der hervorragende, höchst stärkende und
belebende Traubensaft Ungarns, welcher nach ärztlicher Gebrauchs-Anweisung schon durch geringe Gaben, bei
allgemeiner Körperschwäche für Kinder zarten Alters und Erwachsene heilkraftig wirkt und deshalb in vielen
Heilanstalten Deutschlands eingeführt ist. Unter Schutzmarke Lubowsky'scher Firma der Etiquettes sind ganze
Flaschen zu 3 Mark, halbe Flaschen zu 1 Mk. 50 Pfg. und Probeflaschen zu 75 Pfg. in Wiesbaden bei
den Herren: Hofflieferant C. Acker, grosse Burgstrasse 12, Hofflieferant August Engel, Taunusstrasse 2,
Hofflieferant A. Schirg, Schillerplatz 2, Frau Chr. Ritzel Wwe., kleine Burgstrasse 12, und Herrn H. J.
Viehöver, Marktstrasse 23, zu beziehen.

11355

Zur gef. Beachtung.

Allen Geschäftsfreunden und Bekannten diene hier-
mit zur Nachricht, daß ich die

Metzgerei meiner Eltern übernommen habe und mich unter
Zusicherung pünktlicher und bester Bedienung
empfohlen halte.

Hochachtungsvoll
Jean Weidmann,
Michelsberg 18.

„Zum Mohren“,
Neugasse 15. 11324

Münchener Franziskaner-Bräu.



Neue Fischhalle

Ecke der Wohl- & Metzgergasse.

Frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische ver Pfd.
20 Pfg., Cablau, sehr frische und billige Schollen, Merlans,
ächter Rheinsalm, Blaifische, Flussfische, Oberkrebs u. c.
189 F. C. Hench, Hofflieferant.

Geräucherten Stöhr, Maiisch,

im Ausschnitt ver Pfd 80 Pfg., empfiehlt in frischer
Sendung A. Schmitt, Metzgergasse 25. 11348

Reines Kornbrot,

4 Pfd 56 Pfg., empfiehlt
Ellenbogengasse 13, Fr. Hauber, Ellenbogengasse 13.

Umhänge

in den neuesten Fäasons
von den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

11368
Unser Bau-Bureau
befindet sich seit dem 1. Mai Faulbrunnenstrasse 4,
Bel-Etage. 10595

Zais & Wojtowski, Architecen.

Gasöl

unter Garantie sehr zu beachtender Siedepunkte, geruch- und
gefährlos, empfohlen in bester Qualität

Dahlem & Schild, Langgasse 8.
(Inhaber: Louis Schild.)

Zur Nachricht.

Wegen Bauveränderung befindet sich der Eingang
meiner Wohnung nicht mehr Mauerstrasse 1, sondern Markt-
strasse 8. 11339 Achtungsvoll

M. Kaufmann, Hof-Schuhmacher.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen und piquierte Sellerie
und Lauch-Pflanzen zu haben bei
11409 Gäriner Dezius, Mainzerstrasse 48
11189

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 10. Mai Vormittags
9½ Uhr werden im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Rollschlinderbureau, 1 Sophä, Tische, Stühle, Bettstühlen, Bettwerk, 1 Teppich, 1 Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Blumentisch, Kleiderschrank, Spiegel, Uhr, Vorhänge, Käfig mit Vogel, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe &c. &c.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

42 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Vormittags
9½ Uhr wird im Hause des „Saalbau
Schirmer“, Bahnhofstrasse, eine große
Laden-Einrichtung für ein Spezerei-
geschäft, als:

3 Theken mit schweren Eichenplatten und Schub-
laden, 1 Regal mit 18 Schubladen und 8 Fächern
oben und unten, 2 Regale mit 24 Schubladen
und 4 Fächer unten, sämtliche Schubladen
sind mit Porzellanschildern versehen, 1 Regal
mit großen Fächern und Schubladen, 1 Del-
faster mit 4 Einhängkannen, je 40 Liter haltend,
und sämtlichen dazugehörigen Maassen, 1 voll-
ständiger Petroleum-Apparat mit feiner Saug-
und Druckpumpe, 1 Kalkbrenner'scher Kaffee-
brenner für 40 Pfund, verschiedene Bretter
und Regale, 1 Aushängeschild, 5 Fensterläden,
2 Jalonsieläden, sodann 1 fast neuer eiserner
Kochherd, 1 vollständige gute Bierpumpe mit
allem Zubehör, 7 Gasarme, 1 Hofslaterne, sowie
4 Centner verschiedene Tabake von Haas in
Dillenburg und Cigarren

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. Sämtliche Gegenstände
werden bei jedem annehmbaren Ge-
bote zugeschlagen.

42 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seiner Weinwirtschaft lässt Herr
Fritz Beck nächsten Donnerstag den 11. Mai Vor-
mittags 11 Uhr eine Menge weingrüner Fässer, als
½ Sind, ¼ Stück, Oktoste, 1 Ohm, ½ Ohm, ¼ Ohm &c.,
sodann 2 große, ovale Ständer, 4 Stühlen, 1 Trichter &c.,

im Hause Wellrikstrasse 22

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

42 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
Thee und Chocolade in großer Auswahl empfiehlt

11276 **Eduard Böhm, 32 Markstrasse 32.**

Spiegelgläser, Goldleisten, Gläser-Diamanten,
Ritt und Fensterblei empfiehlt

11189 **M. Offenstadt, 9 Bleichstrasse 9.**

Regenmäntel

in allen modernen Fäçons,
vorzüglich sitzend, billigst.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11264

Heute

Dienstag den 9. Mai vor-
mittags präcis 10 Uhr lässt Frau von
Dieskau wegen Abreise in der Villa

5 Echostrasse 5

die nachverzeichneten Mobilien durch den Unter-
zeichneten gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine reich in Eichenholz geschnitzte Speise-
zimmer-Einrichtung, bestehend in 1 großen Büffet
mit Schrank- und Spiegelauflage, 1 Ausziehtisch mit acht
Einlagen, 18 Speiseküchen, 1 stummen Diener und
3 Gallerien; blaue Salongarnitur, eine Zimmer-
Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Schreib-
tisch, 1 Automettisch, 1 Bücherschrank, 1 Verticow,
1 Kleiderschrank, 1 Stoffelei und großem, ovalen Spiegel,
Alles reich geschnitten; seine unzähmene Mobilien,
als: 1 Bücherschrank, 1 Näblich, runde und ovale Tische,
2 Spieltische mit Patentfüßen, Rippentische, 1 Kommode,
Stühle, 1 Stagère, 1 Spiegel in unzähmtem Rahmen,
1 Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte,
1 Mahagoni-Schrank, 1 Mahagoni-Oval-Spiegel, Stühle,
Handtuchhalter, Sessel, 1 Chaise longue, 1 feiner Gold-
bronze-Lüster, Teppiche, Vorlagen, Tapeten, Lampen,
1 Gold-Pfeilerriegel mit Trumeau, Glas, Porzellan,
1 Küchenschrank, Kürchen, Reale, Küchenstühle, 1 Eis-
schrank, 1 eiserner Bettstuhl, Gartentische, Sessel, Bänke
und Stühle, sowie Haus- und Küchengeräthe &c. &c.

Freihandverkauf findet nicht statt und sind
die Möbel nur am Tage der Auction anzusehen.
Die Mobilien kommen bei Beginn der Auction
zum Ausgebot.

42 **Ferd. Müller,**
Auctionator.

Garten-Geräthschaften

empfiehlt in schöner Auswahl und preiswürdig

11312 **Hch. Adolf Weygandt,**
Eisenwaren-Handlung,

36 obere Webergasse 36.

Ein gutes, gespieltes Pianino ist zu verkaufen Walram-
strasse 21, 2 Stiegen hoch.

11307

Gast- & Badhaus zum goldenen Ross,

7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger, sowie schön
möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
11210 Carl Noll.

Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“

am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfiehlt frischer Sendung:

Echten Rheinsalm,
Elbsalm,
gr. Rheinhecht,
gr. Zander,
Karpfen,
Turbot,Soles,
Cabliau,
Gronauer frische Schell-
fische à Pf. 30—40 Pf.
Tafel- und Suppenkrebs,
lebend-frischen Maisfisch.

11331 G. Krentzlin. Kgl. Fleischfert.

Bier eiserne Dosen

sind billig zu verkaufen Lausitzerstraße 4. 11290

B-Clarinette

zu kaufen gesucht Hochstädt 30, 1. Stock. 11291

Grabsteinschriften werden schön und dauerhaft ver-
goldet von F. Matt, Bergolder, Michelsberg 20. Aufträge
werden auch in meiner Wohnung, Platterstraße 8, entgegen-
genommen. 11323Ein zahmer, grauer, sprechender Papagei wird zu kaufen
gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. C. 321 in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 11332Damen- und Kinderkleider werden schön und billig
angefertigt Mezgergasse 26, eine Treppe hoch rechts. 11382Ein Badenschrank und ein Kaffeebrenner 15 Pfund
haltend, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 47. 11345Zimmerspäne sind farbenweise zu haben bei
11211 H. Gerner, Feldstraße 6.Eine Partie Fahnden sind zu verkaufen bei Herrn
11267 Karl Holstein, Karlsruher Hof.Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Faulbrunnenstraße 7 bei Hofmann. 11386½ Morgen ewiger Klee, an Beau-Site gelegen, zu ver-
kaufen. Näheres Lausitzerstraße 53. 11357Eine gute Nähmaschine (Howe-System) ist sehr billig
abzugeben Hirschgraben 24, 1 Treppe hoch. Dasselbst wird eine
perfekte Weißzeug-Näherin auf gleich gesucht. 11383Ein fast neuer Kinderwagen, eine Theke und ver-
schiedene gute Möbel sehr billig zu verkaufen
Ritterstraße 32. 114182 Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 11356Eine eichene Esszimmer-Einrichtung, reich geschnitten,
billig zu verkaufen Michelsberg 22. 11380V. Münch, Frotteur, wohnt Oranien-
straße 23. 11044Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30. Hinterhaus. 11205

Ein taunener Tisch zu verkaufen Herrnmühlgasse 7. 10896

Wackisten zu verkaufen Marktgasse 22. 12

Kleiner Gessenschrank billig zu verl. Näh. Exped. 8691

Eine Badewanne zu verkaufen Römerberg 24. 11371

Eine Grube guter Dung zu verkaufen Adlerstraße 13. 11346

Westphäl. Schinken;
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicatessen-
Schinken, roh und gekocht,im
Düssel
scheit

empfiehlt billigst

11249 A. Schmitt, Mezgergasse 25.

Wegen Mangel an Raum sind neue Stanape's sehr
billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise
longue für 50 Pf., ein eleganter Klappstuhl für
22 Pf. Auch werden daselbst alle Polsterarbeiten
billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße
bei Fr. Schwalbach. 1138

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern
in besserer Lage gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter
B. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1098Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Mansard
(über 2 Zimmer und 2 Mansarden) nebst Zubehör von
einer bildeter Familie ohne kleine Kinder zum 1. Juli gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter A. No. 207 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 1138Ich suche zum 1. Juli für eine fremde Herrschaft eine
oder Wohnung mit Garten zu mieten. 1138Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 11371
Gesucht zum 1. Oktober auf dauernd eine freundliche Partie
oder Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör.
Ges. Offerten mit Preisangabe z. unter G. C. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 1138Eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Eigen-
räumen, für ein Engros-Geschäft passend, wird
bis Michaeli zu mieten, convenient das gau-
Haus unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen
gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1099

Angebote:

Bleichstraße 16, Part., schön möbli. Zimmer zu verm. 11355
Geisbergstraße 18 ist eine freundliche Dachwohnung an einer
einzelne Person zu vermieten. 11384Nicolastraße 2 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zim-
mern mit Zubehör sofort zu vermieten. Einfach 11361
12 und 1 Uhr. 11361Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
2 Mansarden und Küche, zu vermieten. 11350Röderstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli oder gleich
zu vermieten. 1140Ein schön möbliertes Zimmer mit billigster Pension in gehobener
Familie. Näh. Schwabacherstraße 51, 2. Stock. 11352Ein einfache möblierte Zimmer zu vermieten Mühlstraße 1138
im oberen Stock. 1138Ein kleines Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. Röder-
Gemeindebadgässchen 10. 11383Eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Hochbarten
auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 1138

Ein Mädchen erhält Schlaftelle kleine Burgstraße 5. 11389

Ein ordentliches Mädchen kann billige Schlaftelle erhalten
oder ohne Kost. Näh. Römerberg 8, 1 Er. Röderh. 1142An einen anständigen Herrn ist ein möbliertes Zimmer zu
mieten. Näheres Rathausstraße 17, Viebrich. 1138

(Fortsetzung in der 1. Vollage.)

Ich wohne jetzt Jahrstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steinauße 5. 107

Tage 8. Kalender.
Musik am Postbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.
Post- und Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.
Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte
Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.
Die permanente Kurhaus-Tanzausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Heute Dienstag den 9. Mai.
Sitzung des Stadtbürokrates. Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des
Herrn Landrates Matzka, Wolphstraße 10.
Reitenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1851 geborenen Kinder, Nach-
mittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathausaale, Marktsstraße 5.
Gewerbliche Fadenschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modelierschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends prächtig 9 Uhr: Probe.
Pfeiferverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. Mai. 104. Vorstellung. 150. Vorstellung im Abonnement.
Zum Erstenmale: Der Jourist.
Luftschiff in 4 Alten von Hugo Bürger.
Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Röhengrin.

(König: Herr Ruffini, Telramund: Herr Becker, als Gäste.)

Vocales und Provinzielles.

*(Oberbürgermeister Lanz †.) Wenn diese Zeilen unserer
hiesigen Leiter zu Gesicht kommen, dann dürfen nur noch wenige von
ihnen nicht die erschütternde Kunde von dem am Sonntag plötzlich erfolgten
Ableben des Oberbürgermeisters unserer Stadt, Herrn Wilhelm Lanz,
vernommen haben, denn diese Trauerbotschaft geht seit ihrem Bekannt-
werden hier begreiflicher Weise von Mund zu Mund, überall Theilnahme
weckend. Auf einer Reise zur Begräbnisfeierlichkeit seines Schwagers
Dr. H. nach Kirberg begriffen, hat ihn in Niedsbach ein Schlaganfall jäh
aus seiner Wirklichkeit als Oberhaupt unserer Stadt, unerbittlich von der
Seite seiner Familie gerissen. Wilhelm Lanz stand im 53. Lebensjahr; er
studierte in Heidelberg und ging von dort im Jahre 1851 ab. Kurze Zeit,
nachdem er seine erste juristische Staatsprüfung abgelegt hatte, wurde er dem
Präsidenten Vollbracht, welcher in Berlin an den Vollconferenzen thilf-
haft beigegeben und gewann unter der Leitung jenes ausgezeichneten
Bamters einen Einblick in höhere Fragen der Staatsverwaltung. Anfangs
1854 erhielt Lanz seine erste Anstellung bei dem Justizamte zu Wiesbaden,
wurde 1856 an das Amt zu Wehen versetzt, 1857 nach St. Goar-
hausen, 1859 als Polizei-Commissär nach Biedenkopf, 1861 wurde er
Accessist bei der Staatsprocuratur in Wiesbaden, 1864 Auditor bei
dem 1. Nassauischen Regiment in Weilburg. Nach Auflösung der
nassauischen Truppen arbeitete er eine Zeit lang bei der Regierung
und wurde 1868 zum Oberbürgermeister von Wiesbaden gewählt.

*(Der Gemeinderath) hat in einer gestern Vormittag stattgefunden
außerordentlichen Sitzung beschlossen, die Leiche des Herrn Oberbürger-
meister Lanz auf dem städtischen Leichenwagen I. Klasse von Niedsbach hier-
her bringen zu lassen. Als Deputierte wurden an diesem Worte abgeordnet
die Herren Gemeinderäthe Rößberger und Mäckler, sowie die Herren
Directoren Winter und Welsert und der dirigirende Arzt des städti-
chen Krankenhauses Herr Dr. G. Lenz. Die Leiche wird in dem zum
und ein feierliches Leichenbegängnis von der Stadtgemeinde veranstaltet
werden. Die gewöhnliche Montagsitzung des Gemeinderathes fiel
gestern aus.

*(Dank schreiben.) Von dem Oberhofmeister am herzoglich
nassauischen Hofe, Herrn Baron v. Böse, ist Herrn Bädermeister Arnold
Berger hierzulst ein Schreiben, d. d. Wien, 3. Mai, zugegangen,
in welchem Ersterer im Auftrage Sr. Hoheit des Erbprinzen zu Nassau
den bestensfertigen und innigsten Dank für die guten und treuen Wünsche

den Unterzeichnern der Gratulationsliste zum 30. Geburtstage Sr. Hoheit
zur Kenntnis bringt. Sr. Hoheit der Erbprinz war erst am 2. Mai von
einer längeren Dienstreise zu kurzem Urlaub in Wien bei den hohen Eltern
eingetroffen.

* (Unfall.) Am Sonntag Nachmittag wurde ein kleines Kind von
der unter den Eichen aufgestellten Schaukel, auf welcher ein junger Bursche
sich weisen trieb, anstatt dieses Spielzeug den kleinen zu überlassen, der-
mafzen an den Kopf getroffen, daß das arme Geschöpf bestimmtlos weg-
getragen werden mußte und eine große Beule, möglicherweise aber auch
eine innere Verletzung, entstand. Wieder ein Fall, der die Mahnung in
sich schließt, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen.

* (Weitschweif.) Herr Rentier F. W. Näsibier hat einen
Bauplatz in der Kapellenstraße, 49 Ruthen haltend, die Ruthen zu 320 M.
durch Vermittlung des Herrn Agenten Friedrich Beilstein dahier
an Herrn Tünchermüller Wilhelm Wind verkauft. — Das Haus der
Joh. Weidmanns Erben, Michelberg 18, ist an Herrn Jean Weidmann
übergegangen und die in demselben betriebene Weberei wird
von ihm, als dem bisherigen Führer des Geschäftes, für eigene
Rechnung weiter betrieben.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verflossener Woche laut der
täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 899 Personen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Heinrich Grimm), dem durch mehrfache Concert-
Veranstaltungen bekannten jungen hiesigen Pianisten, ist die Stelle eines
zweiten Kapellmeisters und Chordirigenten am Stadttheater zu Regens-
burg übertragen worden.

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm von Preußen) ist laut Meldung aus
Potsdam am Samstag Abend von einem gesunden Prinzen glücklich
entbunden worden.

* (Deutscher Reichstag). (4. Sitzung vom 6. Mai.) Präsident
v. Ledebur eröffnet die Sitzung um 1½ Uhr. Am Tische des Bundes-
rats: v. Bötticher u. A. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung er-
greift Abg. Richter (Hagen) das Wort, um darauf zu verweisen, daß
unter dem Einfluß des Zusammengangs von Landtag und Reichstag die
Frequenz des Hauses eine sehr schwache sei, und er mit Rücksicht auf den
wichtigen Gegenstand der Tagesordnung die Beschliffähigkeit des Hauses
im Sinne der Geschäftsordnung beweise. — Der Präsident entgegnet,
daß ein solcher Zweifel nur bei einer Abstimmung zulässig sei, worauf
Abg. Richter den Antrag auf Verlängerung der Sitzung stellt. Der nun
nebene vorgenommene Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von nur
160 Mitgliedern, so daß das Haus nicht beschlußfähig ist. — Abg. Frei-
herr v. Wölwarth rügt unter lebhaftem Beifall das Verhalten der
Mitglieder, welche durch ihr Fernbleiben die Arbeiten des Hauses hemmen.
Bei dem Namensaufrufe seien mehrere Mitglieder im Hohen Sitz geblieben
und hätten die Aufforderung herein zu kommen unbeachtet gelassen. —
Abg. Richter protestiert dagegen, daß ein Mitglied des Hauses Beschlüsse
des Hauses und Mitglieder desselben kritisire, wie es v. Wölwarth ge-
tun. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Braun und
v. Wölwarth braumt der Präsident die nächste Sitzung auf Montag
11 Uhr an. Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Sitzung der Gewerbe-
ordnung und Bollartif. Schluss 2½ Uhr.

* (Preußischer Landtag). (Herrenhaus. 18. Sitzung vom
6. Mai.) Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation des Abg.
Schlieben über die Ausschaltung des Bauerngrundstücks in den Ost-
provinzen. Minister Luetkens hält die von Schlieben geschilderten Zustände
für übertrieben; er habe auf allen seinen Dienstreisen, namentlich durch die
Nothstandsstädte, stets gehört, daß die Verhältnisse seit den letzten 20
Jahren sich gebessert hätten. Der Mangel an Realcredit für die kleinen
Bauern sei allerdings unlesbar, hier sei aber nicht durch die Gegegebung,
sondern mit den Mitteln des Staates und der Provinzen, sowie der eigenen
Kraft zu helfen. Die Frage, ob der Regierung bekannt sei, daß die Par-
zellierung von Bauerngrundstücken in einer, die Existenz des Bauernstandes
gefährdende Ausdehnung zugekommen hätten, müsse er verneinen. Wäre
dies trotzdem der Fall, so werde die Regierung die Frage ihre höchste
Aufmerksamkeit zuwenden und statistische Erhebungen anstellen, um an der
Hand derselben zu erwägen, wie diese Zustände zu beseitigen seien. — Bei
Beiprechung der Interpellation schlägt Abg. Graf v. Schulenburg die Be-
schränkung des bürgerlichen Erbrechtes vor. — Abg. Graf zur Lippe hält
dies für ungültig; man müsse durch Belehrung wirken. — Abg. Graf
Vrühl will die Bauern zur größeren Einfachheit in allen Lebensver-
hältnissen erzogen wissen. Damit schließt die Beiprechung. — Die Denk-
schrift über die Ausführung des Nothstandsgesetzes (Oppeln) wird durch
Kenntnisnahme für erledigt erklärt. Die Petition des Greifswalder Magi-
strats, Greifswalde die Unabhängigkeit von der Polizeiaufsicht des Kreis-
landrats auch ferner zu belassen, wird der Regierung zur Berücksichtigung,
die Petition des Magistrats von Wolgast, die Stadt wieder der Polizei-
aufsicht der Stralsunder Regierung zu unterstellen, wird der Regierung zur
Erwägung überwiesen. Hierauf veragt sich das Haus auf Montag.
Tagesordnung: Beratung des Gesetzes betreffs der Eisenbahnräthe, der
Anhalter Bahn, der Sekundärbahnen und des Nachtragsetats.

(Abgeordnetenhaus. 60. Sitzung vom 6. Mai.) Präsident
v. Möller eröffnet die Sitzung um 10½ Uhr. Am Ministertheile:

Puttkamer, Bitter, v. Gößler und mehrere Commissare. Das Haus trat in die zweite Berathung des Verwendungsgesetzes. Die Spezialdebatte über die beiden ersten Paragraphen wird verbunden. Vier Redner meiden sich gegen, vier für die Vorlage. Abg. Richter will nach dem leichten Beschlusse des Reichstages betreffs dessen nächster Sitzung auf eine nähere Berathung nicht eingehen. Seine Freunde verhorrescen das Schwanken des Prinzips bei den beabsichtigten Verwendungen. Das Gesetz solle nur provisorisch gelten, bis zur definitiven Einführung einer Steuerreform. Die Mittel für daselben seien noch nicht vorhanden, das Monopol, welches dieselben hauptsächlich beabsichten solle, werde ohne Zweifel abgelebt werden, aber auch im Falle der Annahme derselben sei es anderweitig für die Lösung der sozialen Frage in Anspruch genommen. Redner erachtet den §. 1 abzulehnen; er sei jedoch bereit, in eine Debatte über die Reform der direkten Steuern einzutreten. — **Münster v. Puttkamer:** Was die Vertheilung der Mittel anlangt, so sagt der Gesetzentwurf ausdrücklich, daß soweit die Erträge aus den Böllen und aus dem Monopol nicht anderweitig verwendet sind, die überwiesenen Mittel zu den Zwecken, die in dem Gesetze aufgeführt sind, verwandt werden sollen. Es sei richtig, daß die Regierung die Vorlage in der Erwartung der Annahme des Monopols und anderer indirekter Steuern im Reichstage einbringe; die Vorlage sei aber nichts Anderes, als die Feststellung derjenigen Garantien, welche für die Bewilligung von Reichssteuern als Voraussetzung vor dem Abgeordnetenhaus verlangt wurden. Den Communen könne man nicht, wie vorgeschlagen worden, durch Luxussteuern, sondern nur durch Widerzulassung der Schlachststeuer aufhelfen. Die Stadt Berlin würde durch das Inslebentreten der Vorlage 26 Prozent von ihren Steuern sparen. Die Steuerverhältnisse der Communen seien ein sehr dunkler Punkt; es seien ihnen durch die Gesetze einerseits nicht zuförmliche Aufgaben gestellt, andererseits habe man ihnen ihre natürlichen Einnahmequellen abgerungen. Abhilfe muß endlich geschehen und zwar kann das nicht allein durch die Entwicklung des communalen Steuergebiets geschehen. Eine Vorlage, welche den Steuerzahlen 54 Prozent der direkten Steuern abnimmt, sollte man nicht so kurzer Hand abweisen. Die Regierung hat ihre Schuldigkeit gethan. Wenn das Parlament es ablehnt, das Brod unmittelbarer Erleichterung den darbenden Steuerzahlen zu geben und ihnen statt dessen den Stein ungewisser Verströmungen gibt, so hat es die Verantwortung dafür zu tragen. Ein Verhalten, wie das der Gegner der Vorlage, mache allerdings eine Beständigung mit der Regierung fast unmöglich. — **Abg. Freiherr v. Hammerstein** in sicht nahezu zuweinen, daß die Liberalen daran schuld seien, wenn für die Berathung im Plenum keine Zeit mehr vorhanden sei, weil sie die Berathung in einer Commission ablehnten. Redner und seine Freunde würden weg in der Zwangslage, in der sie sich befinden, ohne lange Darlegungen pure für die Vorlage stimmen. — **Abg. Grumbrecht** spricht gegen die Vorlage und empfiehlt die Überlassung der Salzsteuer an die Communen. Die Salzsteuer gebe allein mehr als alle direkten Steuern zusammen genommen. — **Abg. Freiherr v. Beditz** befürwortet seinen Antrag, die Regierung in der Fortführung der Steuerreform zu unterstützen, aber Alles aus der Vorlage zu entfernen, was damit nicht direct zusammenhängt. — **Abg. v. Hünne** bemerkt, daß Haus solle durch Annahme der Vorlage auf das Monopol festgenagelt werden; der Antrag des Abg. v. Beditz mache das Gesetz zur reinen Resolution ohne jeden Werth. — **Der Finanzminister** erläutert, auf den Antrag des Abg. v. Beditz nicht eingehen zu können, weil derselbe ihm zu spät mitgetheilt worden sei; sollte derselbe der Vorlage angepaßt werden können, so würde die Regierung Stellung dazu nehmen. Jedenfalls müsse die Regierung auf den Grundzügen der Vorlage beharren. Dass das Haus mit der Vorlage auf das Tabakmonopol festgenagelt werden solle, sei nicht von ihm gedacht worden, obwohl das Monopol als ein wesentliches Hilfsmittel zur Ermöglichung der in der Vorlage angeführten Zwecke betrachtet werde. Die Regierungsvorlage wolle nur feststellen, wie die Reichssteuereingänge Zug um Zug verwendet werden sollen. — **Abg. v. Meyer-Arnswalde** ist für die Vorlage, als Freund des Monopols, weil sie die formalen Hindernisse für das Monopol beseitige. — **Abg. Richter:** Die Vorlage sei nichts weiter als eine Demonstration für das Tabakmonopol. Das Gesetz gebe kein Brod, sondern treibe Seifenblasen auf. Die Monopolisten dahegen rauben dem Vande das Brod. Wer sagt, daß das Monopol die Mittel für das Gesetz werde hergeben können, der täuscht sich oder täuscht Andere. — **Regierungs-Commissar Gilers** will constatiren, daß die früheren Ausführungen des Abg. Richter lediglich in der Vorlage Berücksichtigung gefunden hätten, während die jetzigen Ausführungen derselben dem widersprechen. — Hiernach wird die Debatte geschlossen. §§. 1 und 2 werden abgelehnt, worauf der Finanzminister erläutert, daß hiernach die Regierung auf die Weiterberathung der Vorlage nicht mehr Werth lege. (Beifall.) Nächste Sitzung unbestimmt. Schlus 1½ Uhr.

Vermischtes.

— (Der Röckewirth von Cannstatt.) In Cannstatt verschied vor wenigen Tagen, 88 Jahre alt, der bekannte Röckewirth Hahn, ein jovialer, stets heiterer und zu Scherzen bereiter Mann, der besonders in weiteren Kreisen bekannt geworden ist durch das in ganz Deutschland verbreitete Bild, auf welchem er mit dem Fürsten Bismarck und Jules Favre in einem Zimmer des Besucherschlosses abgebildet ist. Als nämlich 1871 bei der Belagerung in Paris allmälig der Hunger eintrat, kam Jules Favre ins deutsche Lager und wollte Bismarck begreiflich

machen, daß auch die Deutschen Noth litten und zum Nachgeben bereit seien sollten. — Was?" rief Bismarck und befahl: "Der Röhllewirth von Gamstadt soll kommen!" . . . Der Dicke kam, stellte sich vor, und Jules

— (Ein Raubmord) wurde am letzten Freitag Abend in der zehnten Stunde in dem Hause Dresdenerstraße 80 zu Berlin begangen. Von außentlicher Seite gehen dem „Berl. Tagbl.“ darüber die folgenden Mittheilungen zu: „Bei dem Besitzer des Hauses, Herrn M., im Hinterhause eine Treppe hoch, beziehungsweise bei dessen Familie, stand seit etwa acht Jahren die 37jährige Marie Jacksch als Köchin in Dienst. Am Freitag Abend begaben sich Herr und Frau M., um einen Besuch abzustatten, an ihrer Wohnung. Als dieselben gegen 10½ Uhr wieder heimgekehrt waren, fiel es ihnen auf, daß das Schlafzimmer nicht in Ordnung gebracht war: als sie nun in die Stube eintraten, erblickten sie zu ihrem nicht geringen Schrecken die Jacksch mittelst einer starken Schnur an der Klinke der Küchentür aufgehängt. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche wiesen sich als fruchtlos. Die herbeigeholte Polizei nahm sofort den Thatbestand auf und veranlaßte die Beförderung der Leiche nach dem Obduktionshause. Man nahm zunächst an, daß hier ein Selbstmord vorliege. Frau M. konnte ihre Zweifel jedoch nicht beseitigen, daß hier ein Verbrechen begangen sei. Denn nicht die geringsten Motive waren nachbar, welche die Jacksch, die mit ihrem Dienst sehr zufrieden war, zu einem Selbstmord hätten veranlassen können. Gegen 8 Uhr Morgens des vorigen Tages kam eine alte Nährerin, Louise Rehler, welche schon in Wochen bei Frau M. beschäftigt ist, zu dieser und erzählte, nachdem sie von dem Vorfall Kunde erhalten hatte, zu dieser und erzählte, nachdem sie von dem Vorfall Kunde erhalten hatte, daß sie am Abend vorher, während der Abwesenheit von Herrn und Frau M., in der Stube bei der Jacksch gewesen sei und von dieser den Auftrag erhalten habe, am Dienstag wiederzukommen, um für die Jacksch eine Summe von 150 Mark zur Sparschulz zu bringen; auch habe ihr die Jacksch mitgetheilt, daß dieselbe von einer Freundin einen Besuch erhalten hätte, daß diese aber mit den Worten, zu wolle nicht von der Nährerin gelesen werden, ans der Stube hinaus in eine Treppe höher gelaußen sei, um wieder zu kommen, sobald die Rehler sich entfernt. Nun stieg der Verdacht immer mehr, daß die Jacksch ermordet sei. Bei einer Durchsuchung der Sachen der Jacksch ergab sich, daß etwa 40–50 Mark von dem ersparten Gelde, welches die Jacksch dort liegen hatte, fehlten. Auch zwei rothbraune Kleider wurden vermisst. Nun galt es, den Namen der Person zu ermitteln, welche am Abend vorher die Jacksch besucht hatte. Sofort getreffene umfassende Anstrengungen zur Ermittlung und Festnahme der verdächtigen Person, welche Paulus Henkelmann heißt, waren nach kaum einer halben Stunde von Erfolg gekrönt. Man fand bei der Henkelmann die beiden rothbraunen Kleider und auch einen Pfandschein über einem der Jacksch gehörigen Mantel. Der Verhaftete, welche wie die Ermordete, einige Verwundungen an der Hand hatte, gestand im Verhöre ein, daß sie den Mord begangen, indem sie die Jacksch eine Schlinge aus starker Schnur über den Kopf geworfen und festgezogen habe, sowie daß sie, um einen Selbstmord der Jacksch wahrscheinlich zu machen, diese an die Thürklinke gehängt habe.“

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe. — Aussigung vom 6. Mai.) Dr. Heinrich Laube und Anton Wischer wette über den Antrag Jauner's vorgelegten, um darüber auszusagen, wie weit sich die Thätigkeit eines Theaterdirektors erstreckt. — Oberregisseur Kästel erklärt, er müsse die Behauptung aufrecht halten, daß er am 8. December nicht die Megis gehabt hätte. — Es folgt dann eine hochinteressante Bemühung des früheren Staatsanwaltes, jetzigen Gerichtspräsidenten Grün Lamezan, eines Dutzendfreundes von Jauner. Lamezan erzählt sein bereits in allen Details bekannt gewordenes Vordringen in das brennende Haus zum Zwecke der Rettung von Menschenleben. Bei der zweiten Galleriestiege angekommen, sahen er und sein Begleiter Leichenhausen und ein Gesetz von Gliedmaßen. „Ich hatte den Eindruck, als ob sich hier und da noch etwas regte.“ Auf dem Treppenabsatz lag ein großer Mann, der noch Atmungsmacht hatte. Wir trugen ihn hinab. Von der rechten Seite waren schon 87 Leichen hinabtransportiert, als links erst dazu Vorsorge getroffen wurde. Ein Feuerwehrmann erwiederte auf meine Aufforderung, mit dem Schlauch zu mir zu kommen, der Schlauch sei zu kurz, so hätten wir kein Wasser. — Es entpuppt sich eine Controverse zwischen Graf Lamenn und dem Angeklagten Herr. Lesterer sagte: „Meine Leute deckten unter den Rückzug.“ — Lamezan: „Sie übertrieben. Eine große Gefahr war das noch gar nicht mehr. Ich hatte weder Wasser noch Vorrichtungen und doch dreißigmal treppauf, treppab gekommen. Auf Befragen nach seinen Wahrschauungen bezüglich der Leichen antwortet Lamezan: „Ich hatte den Eindruck, als ob sich Hände noch bewegen würden. Im Gotteswillen, sagte ich, die rührten sich noch. Packen wir sie an! Wir griffen an und wollten die sich Regenden an den Händen herausziehen, aber es gelang nicht, weil sie in einem Knäuel steckten. Wir mußten also von oben anfangen.“ — Präsident: „Welches Gefühl beobachteten Sie bei den Leuten?“ — Lamezan: „Ich machte die verschiedenartigsten Sehenswürdigkeiten. Im Anfang waren die Körper noch von natürlicher Wärme, es waren die ersten Leichen, die wiedergefunden und sie waren noch nicht kalt, sondern beweglich und auch nicht gelbgrün. Später fanden wir Körper, die sich sehr heiß angefühlt haben, oft sogar glühend; wir fanden Körper, die nahezu gebraten waren; ihre Gliedmaßen waren in Folge der Hitze steif geworden und mit Borke bedeckt. Die Leichen auf den unteren Treppen waren ganz weiß; man fand Gesichter, welche einen völlig natürlichen Ausdruck hatten, auf den unteren Stiegenabsätzen, oben aber waren die Leichen schwarz wie Mohren.“ (F. B.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Gras-Crescenz des städtischen Krankenhausgartens in dem Bureau des Krankenhauses öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1882.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 hier:

15 Necessaires, 6 Theekästen, 1 Schmuckkästen, 3 Toilette-kästen, 1 Beigekästen, 1 Wechselmappe und 12 Cigarren-Gruis

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsläufig versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1882.

Der Gerichtsvollzieher.
Röllstadt.

11344

Bekanntmachung.

Aus den Weihern der Curanlagen können Goldfische zum Einspielen in Bassins, Fontainen-Schalen u. s. w. freihändig abgegeben werden. Näheres über Preis u. s. f. auf dem Bureau der Cur-Direction.

Der Cur-Director.

Wiesbaden, den 6. Mai 1882.

F. H. H.

Notizen.

Heute Dienstag den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsoferen auf die in den hiesigen Kaufmännischen Arbeiten und Lieferung von Dosen, in dem Geschäftsalte der Königl. Garnison-Verwaltung. (S. Tgl. 101.) Versteigerung von seinen Mobilialgegenständen, Haus- und Küchengeräthen, &c., in der Villa Schönstraße 5. (S. hent. Bl.)

Umzugs halber werden verkauft: 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Kommode, Bettzeug, Plumeaux, Eisen, 1 Opernglas, 1 Ausklappfleiderstöck u. s. w. Anzüglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Näh. Wettstrasse 6, 2 Treppen hoch.

11297

Eine Parthe gebrauchte Porzellan-Teller billig zu verkaufen im Hotel "Vier Jahreszeiten".

11298

Eine drei Meter hohe Dracaene wird billig abgegeben. Näheres Expedition.

11289

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308
Fräulein Grätzel aus Hannover, Privatlehrerin (Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre links.

11059

A German gentl. offers to an English gentl. or lady German lessons in exchange for Engl. conversa. Exp. of this paper E. W.

11178

English Lessons by an English Lady. Apply at the Exped. of this paper.

9727

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. R. in der Buchhandlung von Feller & Geck. Engl. & franz. Gründl. Unterricht in Gramm. und Convers. Kurse vor Mon. 5 M.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10631
Ein junges Mädchen ertheilt Klavier- und Sprach-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Oranienstraße 16. 6149
Klavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt“ und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schlencher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4.

11404

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Römis. Hofflieferant alt. Colonnade 44.

Buchführung oder sonstige schriftliche Arbeiten wünscht ein in denselben zuverlässiger Kaufmann zu übernehmen. Gesäßige Oferen unter R. an die Expedition d. Bl. erbeten.

10805

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Aufertigen der elegantesten wie einfachsten Costumes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch.

8581

Immobilien, Capitalien etc.

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in guter, nicht zu hoher Lage zum Preise bis 25,000 M. gegen Saarzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Oferen unter E. M. 5 an die Expedition erbeten.

11109

Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen &c., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4518

Ein neu erbautes Wohnhaus, zweistöckig, $\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden, an einer Bahnhofstation, mit $1\frac{1}{2}$ Morgen großem, umzäunten Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8393

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5.

7182

Haus mit Vor- und Hintergarten, in bestem Stande, freie Familien-Wohnung rentirend, wegen Wegzug bald zu verkaufen. Ofer. unter R. R. an d. Exped. 11145

Ein Haus in bester Geschäftslage ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

11023

Landhaus mit schönen Zimmern und Comfort, hübscher Garten, wie angenehme Lage, Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Oferen unter M. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

11144

Villa (Sonnenbergerstraße), Villa (Parkstraße) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 11147

Ein Landhaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3.

6788

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36.

5395

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten.

7462

Ein kleines Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl.

11196

5000 Mark auf sichere, zweite Hypothek, ohne Unterhändler gesucht. Oferen unter R. A. an die Exped. erbeten.

11008

Ein kleiner Plattofen ist für 3 Mark zu verkaufen Mauer-
gasse 12, 1 Treppe hoch rechts. 11287

Ein schwerer Banstamm zu verkaufen. Näheres bei
Gastwirth Feidt in Nordenstadt. 11299

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
oder auch Monatstelle. Näh. bei Acker, Römerberg 1. 11319
Unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 11293

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1. Stiege. 11315

Volontairstelle in einem Bürgeschäft gesucht. N. Exped. 11268

Eine junge, verheirathete Frau, welche perfekt kocht, sucht
Monatstelle. Näh. Adelhaidstraße 23. 11115

Eine Köchin, welche auch alle Hausarbeit versteht und von
jediger Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht passende Stelle.
Näheres in der Expedition. 11265

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen
Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle.
Näheres Oranienstraße 16. 6150

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, das nähen
kann, sucht Stelle. Es wird mehr darauf gesehen, daß das-
selbe in aller Arbeit unterwiesen und gut behandelt wird,
als auf hohen Lohn. Näheres in Mosbach, Wiesbadener
Chaussee 18. 10959

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und nähen kann,
sowie die bürgerliche Küche versteht, sucht zum 1. Juni eine
Stelle als Haussmädchen oder als Mädchen allein. Näheres
Feldstraße 1 bei Hrn. Landobergeschultheiß Hildebrand. 11180

Für ein Mädchen von 15½ Jahren, welches Hausarbeit ver-
richten kann und schon gedient hat, wird eine Stelle gesucht.

Näh. Kleine Webergasse 10, Hinterhaus. 11286

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle.
Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Treppen rechts. 11294

Ein junges, braves Mädchen, das Hand- und Hausarbeit
verrichten kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 6. 11295

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen oder
in einer stillen Familie. Näh. im Paulinentift. 11320

Ein perfekte Köchin sucht eine Stelle
in einem Herrschaftshause. Näheres Bleichstraße
No. 21, Hinterhaus, 1. Stiege. 11302

Ein geb. Mädchen, welches perfekt die
Zimmerarbeit verrichten und sehr gut
nähen und bügeln kann, sowie die feinere Wäsche
versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
eine Stellung. Gefällige Adressen unter W. C. 20 sind
postlagernd Wiesbaden erbeten. 11321

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der
Herrschaft eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Wörth-
straße 18, 2. Etage. 11317

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren
kann, sucht zum 15. Mai Stelle als Haussmädchen. Näheres
Frankfurterstraße 10. 11324

Ein gutempfohlenes Mädchen, das nähen und bügeln kann,
sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Dörsheimer-
straße 33, Bel-Etage. 11325

Ein redliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Wellstraße 11,
Hinterbau, 2 Treppen hoch. 11326

Ein tüchtiger Käfer, hauptsächlich in Keller-Arbeit, sucht
Stellung, womöglich in einem Hotel. Die besten Bezeugnisse
stehen zu Diensten. Man richte gesäßtig Öfferten an J.
Lattermann, Kaiserhofstraße 7 in Frankfurt a. M. 11215

Ein zuverlässiger Mann, welchem Vormittags noch zwei bis
drei Stunden zur Verfügung stehen, sucht Beschäftigung irgende-
welcher Art. Näh. Exped. 11316

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine gewandte, tüchtige Taillen-Näherin gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1119

Mode und Confection.

Eine tüchtige Näherin und eine Volontairin gesucht bei
Fanny Gerson, Webergasse 15. 11175

Ein Lehrmädchen in ein Stickeigeschäft gesucht. Näherin
in der Exped. d. Bl. 9288

Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinemetzgerei.
Näheres Expedition. 10704

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstraße 33,
Parterre. 11014

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Beschäftigung
Nerostraße 20, Parterre rechts. 11318

Mädchen, welche das Weißzeugnähen gelernt haben, können
das Kleidermachen und Zuschniden gründlich er-
lernen Marktstraße 20. 11177

Ein anst. Monatmädchen gesucht Oranienstraße 16. 11384

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches auf
etwas nähen und bügeln kann, wird des Tages über
zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Nur nachweislich
solide Mädchen von hiesigem Platze werden berücksichtigt. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11185

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird zum 18. Mai gesucht.
Gute Bezeugnisse sind erforderlich. Erkundigungen von 3 bis
5 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 11265

Gesucht ein Mädchen für allein, das
fein kochen kann und alle Hausar-
beit versteht, Neuberg 12. 1126

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen empfiehlt
Lehrer Hofmann, Friedrichstraße 37. 11177

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen findet Stelle
Louisenstraße 2. 11306

Sonnenbergerstraße 17 wird ein solides, in
allen Hausarbeiten erfahrenes Haussmädchen zu
Eintritt auf 20. Mai gesucht. 11335

Ein junges Mädchen vom Lande zu einem kleinen Platz
gesucht. Näheres Gemeindebadgäschchen 10, 1. Et. rechts. 11340

Für meine Buch- und Kunsthändlung sucht ich
einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die
Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als
Lehrling. Karl Wickel. 925

Papier-Branche.

Ein Commiss gesucht. Näh. Expedition. 11328

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei
P. Bodenbach, Tapezierer, Marktplatz 8. 11101

Ein Wochenschneider ges. Friedrichstraße 4. 11222

Ein junger Mann mit nötiger Schulkenntnis,
ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig
Hess, Webergasse 4. 681

Lehrjunge gesucht bei H. Lieding, Gold-
gasse 16. 11082

Bildhauerlehrling ges. J. Moumalle, Hellmundstr. 1. 861

Ein Fuhrfahrmacher sofort gesucht. Näh. Exped. 11177

Ein tüchtiger Hansbursche wird gesucht.
Badhaus „Zum goldenen Brunnen“. 11212

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 788

Wochenschneider gesucht Emsstraße 15, Höh., B. 11229

Ein Laufbursche wird gesucht gr. Burgstraße 11. 11321

Miethecontracte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Vorhinnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Logis-Gesuch.

Per October sucht ein kinderloses Ehepaar ein Logis im Preise von ca. 900 bis 1200 Mk. in gesunder Lage. Öfferten unter Lit. W. W. werden Geisbergstraße 5, 1. Etage links, entgegengenommen.

10074

■ Villa ■

zum Alleinbewohnen mit hübschem Garten in guter Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Öfferten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter L. R. No. 20 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

11253

 Eine Dame mit Kind sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon oder Garten zum 1. Juli oder 1. October. Näheres Expedition.

11220

Wohnungs-Gesuch.

In nicht großer Entfernung von der Bergkirche wird eine Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder zum 1. Juni gesucht. Man kann auf mehrere Jahre mieten. Öfferten mit Preisangabe unter E. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

11241

Wir suchen für sofort ein größeres Arbeitslokal nebst Magazin, am liebsten mit kleiner Wohnung.

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 11095

Angebote:

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869

Adelhaidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, v. m. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstatt, auch zur Wascherie geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9896

Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8392

Adolphsallee 60 ist ein Logis zu vermieten. 10425

Adolphsallee 3, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von fünf geräumigen Zimmern und allem Zubehör nebst zwei großen Mansarden für 1500 Mark auf den 15. Juni zu vermieten. Näheres daselbst oder im Hinterhaus beim Haußbettiger zwischen 2 und 3 Uhr. 11134

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23, in dem neuerrichteten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25 a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisefammer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre.

191

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111 Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894 Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553 Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstraße 15 a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 10995

Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10969

Große Burgstraße 7, 2. Etage rechts, wegen Krankheit und Wegzug des Besitzers auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten: 5 Zimmer, Küche, Speisefammer, Closet, 2 Keller und 3 große Mansarden. Preis

1250 Mark. Näheres in der Wohnung oder im Hotel Alleesaal, Zimmer No. 6. 11328

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möbliert oder unmöbliert) mit Küche

sofort zu vermieten. 8698

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Dözheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dözheimerstraße 17 im Seitenbau sind zwei Parterre-Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11206

Dözheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 11232

Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 oder auch 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 10698

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253

Franzstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 8 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5 sind möblierte Wohnungen zu verm. 9828

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 10650

Friedrichstraße 27 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Geisbergstraße 5 eine elegante möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. 10480

Geisbergstraße 24, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 11303

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisefammer z. v. Anfang Mai ab zu verm. 8712

Goldgasse 8 eine Mansarde im Hinterhaus zu vermieten. 11303

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519
Geisbergstraße (Edsteinerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057
Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497
Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10403
Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. R. 2. Et. 9842
Hellmundstraße 11 im Seitenbau ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10668
Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10125
Hellmundstraße 27a möbl. Zimmer mit u. ohne Kost z. v. 7142
Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und einer Werkstatt im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118
Jahnstraße 3, Parterre, ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zum 15. Mai zu vermieten. 11249
Jahnstraße 15, Hochpar., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078
Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahren von Möbeln oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni, sowie ein kleines Logis über der Thorsfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 10835
Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 40 ist die Frontspitze-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8728
Karlstraße 40, 2 Treppen, ist zum 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör für 800 Mark jährlich zu vermieten. Ein Stück Gartenland kann dazu gegeben werden. — Aussehen Vormittags bis 11 Uhr. 11017
Kirchgasse 22, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10830
Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8731
Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812
Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10667
Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 6351
Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August mietfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 10699
Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805
Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu v. 8681
Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9459
Louisenstraße 34, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. v. 8127
Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres 7246
Mainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11288
Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 11373
Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077
Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935
Mauergasse 19, Hinterhaus, Parterre, ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 11171
Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085
Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560
Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst Parterre. 9027
Moritzstraße 50
 ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrach der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800
Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801
Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324
Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9351
Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461
Oranienstraße 23 ist die Frontspitze-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488
Parlstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787
Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10666
Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471
Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992
Rheinstraße 33
 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978
Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres dafelbst. 11300
Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343
Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stod. 7784
Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist die zweite Etage sofort zu vermieten. 10735
Röderallee 12 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971
Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263
Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752
Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 9848
Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9469
Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitze-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Dafelbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9795
Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 7745
Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möbliert, zu verm. Näh. dafelbst. 7774
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13180
Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079
Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10165

Taunusstrasse 6

ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6827

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 10248
Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzuziehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Taunusstraße 45, 2. Etage, möblierte Zimmer, event. mit Pension, zu vermieten. 11098

Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres derselbst Parterre. 9030

Waltzmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waltzmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzuziehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Borderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Borderh., 2. St. 10861

Walramstraße 29, 2 Bel-Etage-Zimmer sgl. zu verm. 11096

Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888

Webergasse 42, 2. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Jung. 10048

Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuziehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Weilstraße 8, Bel-Etage, einige möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. Besichtigung zwischen 10 und 3 Uhr. 10804

Wellrichstraße 6 ist auf 1. Juli eine abgeschlossene, schöne Frontspitze-Wohnung mit zwei geraden Zimmern zu vermieten und täglich zwischen 10 und 3 Uhr anzusehen. Näh. bei G. Kaus derselbst. 10761

Wellrichstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus per 1. Juli zu vermieten. 11111

Wellrichstraße 20 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10671

Wellrichstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717

Wellrichstraße 25 ist die Frontspitze-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten. 10647

Wellrichstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hth. 11062

Wellrichstraße 27 sind 2 schöne Mansard-Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 11092

Wellrichstraße 28 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wellrichstraße 48 ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11053

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

möblierte Zimmer mit Pension. 11309

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche u. c., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

Möblierte Zimmer zu verm. Michelberg 30, 1. St. 1. 12445
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 8755

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Borderhaus, 1. Etage. 9091

Möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 9288
Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 48. 9406

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 9945

Auf 1. Juni ist ein einfacher möbliertes Zimmer (per Monat 8 Mark) zu vermieten bei Moritz Möllier. 10194

Ein II. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256
Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10353

Möblierte Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 6, Part. 10260
Eine Villa im vorderen Nerothale, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 10371

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Mauritiusplatz 6. 10549

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Helenenstraße 9, Hth. 10646

Herrschäftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 10659

Zwei schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Wellhaidstraße 42, 3. Stock. 11001

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 11305

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Villa im Nerothal für 3000 Mark zu vermieten; auch ist dieselbe billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter W. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11143

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10384

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

Eine Parterre-Wohnung zu vermieten Häfnergasse 15. 11061

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10970

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 11239

Ein gut möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40, 1 Treppe. 11202

Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nochm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,7	749,6	751,0	750,77
Thermometer (Reaumur)	+7,4	+16,0	+9,6	+11,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,32	3,56	3,91	3,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	46,4	85,2	72,87
Windrichtung u. Windstärke	NÖ. i. schwach.	S. i. schwach.	N. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

Nachst starker Thau, Abends Regen.

7. Mai.

Barometer*) (Millimeter)	750,8	748,8	747,4	748,83
Thermometer (Reaumur)	+8,0	+17,0	+13,8	+12,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,64	3,98	3,97	3,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,5	40,8	61,5	64,27
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S. mäßig.	N. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	i. heiter.	i. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Mai 1882.)

Adler:

Gottschalk, Kfm.,	Berlin.
Kohn, Kfm.,	Köln.
v. Reina, Graf,	Dessau.
Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt.
Breitscheid, Kfm.,	Köln.
Kempf, Kfm.,	Neustadt.
Bach, Kfm.,	Barmen.
Bach, Fr. m. Schwester,	Paris.
Würzburger, Kfm.,	Antwerpen.
Cartheuser, Kfm.,	Stuttgart.
Lucas, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.
Jungmans, Kfm. m. Fr.,	Aachen.
Körner, Kfm.,	Düsseldorf.
Kolbe, Kfm.,	Zittau.
Rössing, Kfm.,	Plauen.
Ossendorf, Kfm.,	Köln.
Mühllich, Kfm.,	Schneeburg.
v. Frankenberg, Fr. Maj., Hanau.	Hanau.

Büren:

Crotogino, Comm.-Rath m. Tcht,	Rostock.
Carmen, Graf m. Fr. u. B., Schlesien.	

Berliner Hof:

Passek, 2 Fr.,	Pirna.
Morton, Fr.,	London.
Morton, Fr.,	London.
Morton,	London.
v. Bernadoff, Graf m. Fam. u. Bed.,	Medendorff.

Zwei Böcke:

Hofeld, Fr.,	Frankfurt.
Luchs, Dr.,	Fraustadt.

Chinesischer Hof:

Knodel, Rent. m. Fr.,	Stettin.
Maltwassereilanstalt	

Dietenmühle:	
Bruns, Fr.,	Lübeck.

Engel:

Spohd, Königsberg.	
Aehberg, Lieut., Stockholm.	
Isenstein, Kfm., Kassel.	
v. Hake, Fr. Maj., Ehrenbreitstein.	
Koch, Consul, Reval.	
Zyska, Fr. m. Kind, Hameln.	

Einhorn:

van Till, Kfm., Hillegom.	
Marx, Kfm., Mannheim.	
Gälich, Kfm. m. Fr., Neuwied.	
Martin, Pfarr m. Fr., Rinstadt.	
Schmidt, Kfm. m. Fr., Saalfeid.	

Expedition: Langgasse No. 27.

Taunus-Hotel:

van der Velde, Dr. med. m. Fr., Haag.	
Böhler, m. Fr.,	Speyer.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Bremen.	
v. Dettern, Fr. Baron,	Erfurt.
Dassel, Kfm.,	Düsseldorf.
Lempertz, Kfm.,	Barmen.
Frowein, Kfm.,	Barmen.
Finkenrath, Kim.,	Barmen.

Hotel Victoria:

Bormann, Amts-Rath m. Fam. u. Bed.,	Lebach.
Natorp, Dr.,	Strassburg.

Hotel Vogel:

Brittius,	Alsenz.
Benary, Kfm. m. Fr.,	New-York.

Hotel Weins:

Becker, Kfm.,	Speyer.
Verhülduck, m. Fr. u. Schwester,	Crefeld.
Billmaier, Insp.,	Frankfurt.
Christ, Fr. Rent.,	Coblenz.

In Privathäusern:

Villa Germania:	
Longinoff, Fr.,	Petersburg.
Longinoff,	Petersburg.

Gerchen:

Leberberg 5:	
Kellmann, m. Fr.,	Hamburg.

Wilhelmstrasse 36:	
Lucas,	Elberfeld.

Frankfurter Course vom 6. Mai 1882.

Geld.

Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.
Ducaten	9	51—56

Wchsel.

20 Frs.-Stücke	16	21—24
Sovereigns	20	37—42

Wchsel.

Imperials	16	71—76
Dollars in Gold	4	20—24

Wchsel.

Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Reichsbank-Disconto 4%.	

Beiträge zur Entwickelungs-Geschichte Wiesbaden's,
von einem alten, eingeborenen Wiesbadener erzählt.

(Schluß.)

Seit der Mitte der 1820er Jahre begann die Stadt sich mit Landhäusern zu umgeben. Das erste erbaute Oberst von Hagen auf dem Leberberg. Als an dessen Stelle das jetzt dort stehende herzogliche Nassauische Schloß treten sollte, erwarb der damalige Kurhanswirth Zimmermann das Baumaterial dieser ersten Villa und verwendete es zu dem Mittelteil des noch jetzt seinen Namen tragenden Landhauses links an der Bierstädter Chaussee. Zuerst wurde überhaupt der Leberberg wegen seiner nahen Lage am Kurhause bebaut. In des letzteren möglichster Nähe siedelten auch der Freiherr von Grath und Minister von Dungern im Süden sich an, Erster an dem Gießkeller, Letzterer an der Paulinenstraße. Dann erst rückten die Landhäuser nordwestlich nach dem Walde vor und zulegten erst nach Osten und Westen, während die Stadt selbst am meisten nach Süden, auch viel nach Westen zu sich vergrößerte. Die früheren nächsten Umgebungen wurden so meistens verändert, doch im Allgemeinen nur verschönert bewirkt. Indessen wäre es wünschenswerth, daß die Vermehrung der Landhäuser nach dem Walde zu und in den Waldbäckern einhielte. Schon wirken einzelne störend, und mit Bebauung des ganzen Raumes zwischen Stadt und Wald wäre die Schönheit der näheren Umgebungen Wiesbadens so ziemlich dahin, während dieselbe durch Bauten nach Osten zu nur gewinnen kann.

Die Entwicklung der Kuranlagen gehört ganz dem neunzehnten Jahrhundert an. Sie nahm ihren Ausgang von dem bereits erwähnten, an der Stelle des Theaters befindlichen Herrngarten. Derselbe bestand nur aus Baumgruppen mit durchlaufenden Wegen, an welchen einzelne Bretterbuden als Vorläufer der heutigen Läden in den Colonnaden sich befanden. Dem Verfasser ist es noch in lebhafter Erinnerung, aus denselben als kleiner Knab in den Jahren nach 1814 mit Erzeugnissen der unübertrefflichen Waffelbäckerei Wittwe Wolf, mit Lebkuchen und Spielzeug beschient worden zu sein.

Im Jahre 1810 wurde der Bau des Kurhauses vollendet. Die Marstätten darin sollen vom Kaiser Napoleon bestellt gewesen und bei ihrem nach seinem Fall aus Italien über Mainz genommenen Reise nach Paris durch einen günstigen Stern erworben worden sein, wie man erzählte um nur 12,000 Gulden. In den Colonnaden des Kurhauses fanden Verläufer feinerer Waren ihre Läden. Längs der großen Fläche vor dem Kurhaus bestanden vier Baumreihen jederzeit: eine doppelte Platanenreihe wie in der Wilhelmstraße und eine weitere Doppelreihe aus abwechselnd gepflanzten italienischen Pappeln und Linden. Die äusseren Baumreihen wurden erst gefällt, als die ältere Colonnade 1825 erbaut wurde. Die 1839 entstehende südliche neuere Colonnade nahm dem Wiesenbrunnen seine schöne frühere Umfassung. Deßhalb von demselben befand sich damals eine große Nadelholz-Vielfranz, die fast zu einem Wald geworden war. Längs des Mühlkanals von dem oberen Ende der Wilhelmstraße bis zur Stelle der Lieberfahrt über die Sonnenberger Chaussee bildeten hohe Akazien einen düsteren Baum-

gang, unter dem Scherznamen der „Teufzerallee“ bekannt. Sie fiel erst nach 1852.

Der Weiher hinter dem Kurhause reichte ursprünglich näher an dasselbe als jetzt und sein nördliches Ufer zog sich noch vor der jetzt darin liegenden, mit Pappeln bestandenen Insel her. An dessen Rande waren bis nach 1838 mehrere große Gipsstatuen aufgestellt, darunter eine riesige Sphinx. Der Canal der Kirmelmühle lief von der Stelle, wo ihn der Uebergang auf die Sonnenberger Chaussee vor dem Thore des herzoglichen Schloßgartens überschreitet, nicht weit vom Nordrande des Weihers bis zu dem Beginne des Promenadeweges, der nach Sonnenberg am Bach herführt, so daß zwischen dem Canal und der Sonnenbergerstraße sich noch große herzogl. Gärten befanden. Auf der Südseite dieser Canalstrecke war ein längst wieder verschwundener langer, schmaler Rosengarten, versehen mit allen irgend zu erlangenden Sorten. Domänen-Director v. Rößler bewirkte um 1824, daß die erwähnten herzoglichen Gärten jenseits des Canals zu den Anlagen gezogen, dieser an den Sonnenberger Weg verlegt und weitere Verschönerungen gemacht wurden. So war der Promenadeweg nach Sonnenberg hauptsächlich sein Werk. Das ganze östliche Bachufer wurde gesäuft und von den Eigentümern des westlichen das Recht einer Dienstbarkeit erworben, daß sie die darauf wachsenden Bäume nicht fällen oder verflümmeln durften. Daher die herrlichen Pappeln, Weiden und Erlenstämme, deren Gleichen man weit hin suchen müßte. Die Burgruine Sonnenberg wurde auf seinen Betrieb gegen weitere Zerstörung geschützt und der Thurm innen eingerichtet. Die Burg war von jenem Eigenthum des nassauischen Herrscherhauses gewesen und bis 1806 wohl erhalten in Dach und Fach. Da brachte der Reichsdeputations-Hauptschluß dem Fürsten überreichen Besitz an säkularisierten Schloß- und Hofgebäuden, und um die großen zu deren Erhaltung nöthigen Summen zu vermindern, wurde die Burg zu Sonnenberg als entbehrlich zum Abbruch versteigert. Trauriges Zeichen der damaligen Zustände in Deutschland! Jetzt haben die vielen Wirthschaften auf der Ruine dieselbe ihres romantischen Characters sehr entkleidet.

Mit der um 1860 etwa erfolgten Erweiterung des Kurhausweihers, welche das Uferstück mit den großen Pappeln zu einer Insel* gestaltete, scheint die Schönheit der Anlagen ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Was später geschah, ging mehr aus dem Bestreben, daß das Schöne noch schöner zu machen, her vor, und bestätigte das Sprichwort — zumal wenn noch andere Interessen berücksichtigt werden müssen — daß das Bessere der Feind des Guten ist und man des Guten zu viel thun kann. Die alten Schwarzpappeln, die 1880 von einem Gewittersturm arg beschädigt wurden, bleiben ohne jüngeren Nachwuchs. Und doch werden einheimische Bäume und Sträucher sich weit eher zu voller Schönheit und Lebensfülle entwickeln, als die aus weitester Ferne herbeigeholten. Freilich werden Tannen, die am leichtesten zu habenden Segelinge überall gepflanzt, aber im Übermaß, auch wo sie entschieden mißlich wirken. Hinter dem Kriegerdenkmal im Nerothal erhebt sich davon eine schwarze Wand, welche bald die schöne Durchsicht durch das Thal abschneiden wird. Ebenso ist die schöne Aus- und Durchsicht vom sogen. Eiskeller bei dem Kurhaus über den Weiher und seine Umgebungen fürstlich mit Nadelholz zugepflanzt worden, nachdem sie 70 Jahre abschäliglich offen geblieben waren. Falt scheint es, als sollten auch alle Privat-Garten-Anlagen zu Nadelholzbeständen werden, wie es nach allerdings wohlbegündeter Absicht der Forstbehörden unsere schönen Laubwälder hier in 50 Jahren sein werden.

Die schönste Aussicht auf den Weiher und seine Ufer, nämlich die von der östlichen Ecke des Lesezimmers, hat der schwere Musikbau abgeschnitten. Ueber dem Standort der Musik am Kurhaus schweift überhaupt von je her ein Unstern. Ursprünglich sahen die Herren Musiker an einem Tisch auf Stühlen unter den Gästen wie die. Danach erhielten sie ein blechernes Bett auf dem Eiskeller, wo die Gefahr ihrer rauschenden Töne für zarte Nerven glücklich besiegt war. Dann wanderte dieses Bett an das entgegengesetzte nördliche Ende des Platzes und auch einmal sehr zweymäig auf den Altan des Kurhauses. Ob es jetzt endlich zur Ruhe gekommen ist oder vielleicht einmal auf die Insel des Weihers verpflanzt werden wird?

* Bei dem Aufbau des Felsenufers dieser Insel wurde übrigens damit ein Fehler begangen, daß die Platten des Lautenschlefers nicht in ihrem natürlichen Streichungswinkel, sondern meist senkrecht stehend eingefügt wurden. Ähnlich verfahren ist am Unterbau des Kiosks am Eiskeller, dann dem des Tempels auf dem Neroberg und dem neuen Brunnen da-selbst. Man sieht auf den ersten Blick, daß man kein Gebilde der Natur, sondern eine nicht glückliche Nachahmung davon vor sich hat.

Eine Aufgabe im Interesse der in Wiesbaden heilung suchenden Kranken wichtig wie irgend eine, bleibt der Zukunft vorbehalten. Durch eine Lücke des unsrigen Stadt nach anderen Seiten bestens schützenden Höhenzugs trifft dieselbe der Nordostwind mit seiner vollen Kraft und stört die im besten Gang befindlichen Wintercuren durch plötzlich auftretende hohe Kältegrade. Es gilt daher, die in dieser Richtung lagernden Höhen zu bewalben, um ihn zu mildern. Größere wüst liegende Strecken längs des Fahrwegs von Bierstadt nach Rambach ließen es mit Hilfe des Enteignungsgeheges möglich erscheinen. Auch die außerdem noch dazu besonders geeignete Höhe zwischen der Dietenmühle und dem Lindenthaler Hof ist auf dem Gipfel so wenig günstig für den Ackerbau, daß selbst in guten Jahren das Getreide dort kaum mehr als füchsig wird, und kann daher nicht thener sein. Ihre Bewalbung würde auch die darunter liegenden Grundstücke erheblich verbessern.

Der erste Maistäfer.*

Was der erste Ball im Leben des jungen Mädchens, die erste Gitarre im Dasein des schurkästigten Gadeiten oder Primaners bedeutet, das ist der erste Maistäfer für den vielbeschäftigte Redacteur. Eigentlich hat dieser erste Maistäfer gar viele erste Collegen, denn mindestens ein Fünftel aller Zeitungsleiter verpißt um die Frühlingszeit den unabwendlichen Drang am Wohl des Jahrhunderts, durch Einsendung eines armen, halberstörreren „Müllers“ oder „Schornsteinfegers“ mitzumachen, um dann durch die Notiz: „Unser treuer Abonnent Schulze in Pichelswalde hat uns soeben den ersten diesjährigen Maistäfer überbracht, was wir als erfreuliches Zeichen des nahenden Frühlings registriren.“ gebührend belohnt zu werden. Der richtige und zünftige erste Maistäfer aber ist derjenige, der am ersten Tage des wunderschönen Monat Mai eintrifft, selbst der unglaubliche Thomas unter den Journalisten wird alsdann vom Dasein des Frühlings überzeugt, weich und lenhaft wird's ihm zu Muthe und in weiswoller Stimmung schlägt er den Winterpalet auf's Leihamt mit den schönen Worten:

„Zieb' zum Leihans, Winterkleid,
Wo die Thaler sprühen,
Wenn du meinen Pelz dort sieh'st,
So sag', ich laß ihn grüßen!“

Und wenn auch, wie nicht selten der Fall, noch kein weißes Maistäfer-Wehen zu spüren ist, noch keine Knospe sich erschließen, keine Blume sprechen will, überzeugungsvoll singt Jedermann:

„Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus;“

selbst die ältesten, podagrabehafteten Herren hießen den alten Turnier herans und frösteln im dümmsten Salomröckchen die Promenade entlang, auf der schüchtern die ersten Strohblüte austanzen und die jungen Damen in leichten Sommerkleidern und mit blaugefrorener Nase einherstolzten. Das Alles hat der erste Maistäfer zu Wege gebracht; ein Frühlingsbauch geht durch alle Gemüther, seitdem er eingetroffen ist. Alles richtet sich fröhlighaft her, — selbst der Weiser sucht sein zerfetztes Kleid in anmutige Falten zu legen, vor den Häusern machen sich mächtige Gerüste breit, denn die Aera der Anstreicher und Fagadenpünizer hat begonnen, Gruppen mit Tischen und Stühlen bilden sich vor den Conditoreien und Kaffee's, denn seit der erste Maistäfer durch die Spalten der Zeitungen schwirrt, trinkt Alt und Jung mit wahrhaft spartanischem Muthe seinen Kaffee unter Gottes freiem Himmel; alle Kellner entfalten plötzlich eine ungeheure Dienstfertigkeit, denn die Reisesaison ist da und in jedem Gast wittert der betriebe Gantmed einen verkappten Lord oder exotischen Prinzen trinzelbechige Angebenkens. Allen, Allen hat's der erste Maistäfer angehauen; er ist ein Tyrann schlimmer als alle anderen Tyrannen, Alles heugt sich ihm, selbst die tyrannische Frau Mode und schließlich auch der Frühling selber, denn um seinen Abgängen nicht zu desavouiren, ist er plötzlich da in seiner ganzen Majestät, die ganze Erde mit weißen Blüthen überzündend — unzählig ist Feld und Flur von zartem Grün überhaucht, die Knospen all erischliessen sich, in den Zweigen quillt's von frischem Leben, „als wollt' das Blühen nicht enden“. —

„Eine Schwäbe macht noch keinen Sommer,“ wohl aber der erste Maistäfer einen Frühling, und der wirkliche erste Maistäfer ist erschienen. Abonnenten haben ihn eingesandt, Redactionen ihn anerkannt, d'r um

„armes Herz vergiß der Dual,
Nun muß sich Alles, Alles wenden!“

* Nachdruck verboten.

Zur ges. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Zoll-Gardinen

im Stück und abgepaft an hergewöhnlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mf. 1.—

„ **II.** 140 " " " " " 1.10.

„ **III.** 145 " " " " " 1.25.

„ **IV.** 150 " " " " " 1.50.

Abgepaft:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mf. 7.50.

„ **II.** 360 " 720 " " 140 " " " " " 10.—

„ **III.** 360 " 720 " " 150 " " " " " 12.—

„ **IV.** 360 " 720 " " 160 " " " " " 14.—

Sämtliche Waaren sind reell, tabellös und mindestens 25 pCt. unterm Fabrikpreis.

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäthens.

165

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum Cölnischen Hof. Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Kinder-Kleidchen und Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Partie zurückgesetzter Sachen zu äusserst billigen Preisen.

6499

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philipp,
im „Adler“.

Strohhüte, garnirt und ungarnt, Federn, Reiher, Agraffen, Blumen, Bänder, Satins, spanische Spitzen, Blondinen, Piqué-Hüttchen, Häubchen etc.

empfiehlt in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 W. Ballmann, Langgasse 13.

3öpfe, Vöcken, Chignon's, Bonquet's, Uhrketten und Haarringe werden billig angefertigt. Nur selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Feder selbst überzeugen kann.

10694 J. Muth, Elleubogengasse 10.

Zwei gebrauchte, lederne Münsterkästen, zwei gebrauchte Kinderwagen und ein gepolstertes Kinderstühlchen billig zu verkaufen Meßergasse 37.

11039

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15.

3180

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52.

9650

Wein-Versteigerung in Hochheim.

Wittwoch den 10. Mai Vormittags 10 Uhr lädt Herr
M. Werle, Gutsbesitzer,

171 und 36/2 Stück reingehaltene Hochheimer Weine
eigenen Wachsthums aus den Jahren 1875, 1876, 1877,
1878, 1880, 1881 im Saale des Hotel zum Schwanen
in Hochheim versteigern. (DF. 11946). 6

Die Weine lagern in der Behausung des Versteigerers zu
Hochheim. Probenahme daselbst vom 1. bis 8. Mai einschließlich.

Getragene Hosen und Stiefel

kaufst zu den höchsten Preisen
102 Wilhelm Münz, Mehrgasse 30.

Aechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pf.
per Meter stets auf Lager.

24 Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

K. Zimmermann, Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,
empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten Parfumerien und Kämmen, als: Frisir-,
Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämmen,
Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Bürsten-
abstanber u. zu den billigsten Preisen. 7519

Hotelbesitzern und Conditoren

empfiehlt meine Eis-(Gefrier-)Maschinen neuester Con-
struction mit Schwungrad, sehr bequem und leicht zu handhaben.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
10028 Mehrgasse 37.

Parquet-Böden.

Von meinem bestrenommierten Hause sind mir einige Hundert
□-Meter eichene Tafeln II. Sorte, sehr schöne Waare,
geeignet für Tanzäle, Läden u. s. w., zum Verkaufe zu sehr
billigen Preisen übertragen worden; ebenso sehr schöne und
billige eichene Niemenböden I. und II. Qualität.
Alles unter Garantie. 1084 F. Kilb, Parquetboden-Lager
in Sonnenberg.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Cophas', Spiegel, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, vierellige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche,
Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Eßzimmer-Einrichtung.
9111 H. Markloff, Michelberg 22.

Billig zu verkaufen:

Ein überpolstertes Kanape mit rothbraunem Rips, 1 ditto
mit Sessel ohne Ueberzug, 1 nussbaumpoliertes Kanape, sowie
2 Chaises longues bei 11126 Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Ein großer, eleganter Badenschränk ist zu verkaufen
Rheinstrasse 11a. 2513

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um
eine gedeckliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt
der schädlichen Haaröle und Pomaden des seit 1868 unüber-
troffenen Haarwassers von Ritter in München sich zu be-
dienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn
10006 Viehöver, Marktstraße, Wiesbaden.

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
der ehrwürdigen
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden
höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN 1373 VON DEN PRIOR
IN JAHRE Pierre BOURSAUD
Preis des Flaschen: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Past. 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguenot, Bordeaux.
Wiesbaden: bei M. WERNEKINCK, Parfumerie, 30, Webergasse.

Bergmann's Theerschwefel-Seife,
bedeutend wirkamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Vorrätig à Stück 50 Pf. bei M. Wernekink, Webergasse 30, und H. J. Viehöver. 4368

In Wiesbaden befindet sich die alleinige Niederlage von Hessel's rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver
nur bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. — Preis
à Doce Mark 1, welcher Betrag bei Rückerstattung 10749
zurückerstattet wird.

Campher, Naphtalin, Mottenpulver,
empfiehlt **Injectenpulver, Schwabenpulver, Wanzentinctur**
E. Möbus, Taunusstraße 25. 10740

Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachländer und Abritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Sinkkästen, Dachfenster und Kaminhüren liefern zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Weite und Länge stets auf Lager; ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt bei Abraham Stein, Kirchgasse 18, 4878 Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

In der Niesgrube an der Lahnstraße 2 (früher Birliche Ziegelei), kann täglich Garten-, sowie Weißbinderkies, Schrotteln in verschiedenen Korngrößen, zu Beton, Wegebauten u. geeignet, sowie weißer Stubensand (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden. 10082

Eiserstraße 71, Hochparterre, sind sieben gut erhaltene Fenster-Marquisen und eine Balkon-Marquise billig abzugeben. 11130

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50.

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

von

A. Schmitt, Wiesergasse 25,

empfiehlt unter Büsicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee** von 70 Pf. bis 3 Mt., als besonders fein und preiswürdig. Campinas 85 Pf., Java-Perl 1,10, 1,20, f. br. Java 1,35, Ceylon-Perl 1,50 und f. f. braun Java 1,60. **Gebrannte Kaffee** aus eigener Brennerei von 1,10 bis 2 Mt.; sehr beliebt sind die zu Mt. 1,35, 1,40, 1,50, 1,60 und 1,70. Für reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von **5-10 Pf.** 5 Pf., bei **10-20 Pf.** 10 Pf. per Pfund billiger oder franco Auspendung nach auswärts.

Ferner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommirtesten Fabriken. **Thee, Vanille** etc. billigst. 10420

Prima Kalbfleisch

per Pfund **60 Pf.** empfiehlt
10893

Louis Behrens, Langgasse 5.

Rindfleisch 1. Qualität

per Pf. **50 Pf.** erste Qualität **Kalbfleisch**
per Pf. **50 Pf.** fortwährend zu haben bei
10927

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Neue schott. Matjes-Häringe

empfiehlt billigst
10419

A. Schmitt,
Wiesergasse 25.

Salz- und Essig-Gurken

empfiehlt billigst
11088

Chr. W. Bender,
Ecke der Helenen- und Wellstrasse.

Feuer- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
3

W. Philippi, Hofschorffer,
Dambachthal 8.

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlaack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze. Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbrunne Glanzlaack, bedeckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mt. 50 Pf. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederslage: **H. J. Viehoever, Droguenhandlung in Wiesbaden!** (24/3.) 30

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigst angefertigt **Tannusstraße 5,** 2 steigen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Aufauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. 102

Ein **Copha** und zwei **Fantenöls**, wenig gebraucht, mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen **Faulbrunnenstr. 9.** 9522

Strohsäcke, Seegrass- und Röckhaar-Matrasen, einzelne Kanapee und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff bejogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelhaidstraße 42.** 538

Firma: Ed. Löflund, Stuttgart. | **Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons** | **Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons**

reines concentritis, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden, mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth. mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen und Genesende. sowie für Lungenleidende. Verdauungs-Malz-Extract zur Beförderung der Verdauung von wegetabilscher u. animalischer Kost sind die leichtverdaulichsten, wohl schmeckendsten und wirksamsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken zu haben; stets ausdrücklich **„Löflund's“** zu verlangen.

Avis!

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum 1. Juni eingehende Bestellungen

10 pf. billiger

als die welche nach diesem Tage eintreffen. Preis-Courante mit wesentlicher Preis-Ermäßigung stehen gratis zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrikant eingemachter Gemüse u. Früchte, in **Pfeddersheim bei Worms,** früher in **Mombach bei Mainz.** (242/3.)

Flaschenbier,

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., empfiehlt

Chr. W. Bender,
Ecke der Helenen- und Wellstrasse.

Niederselterser Wasser,

frisch vom Brunnen bezogen, à Krug **30 Pf.** empfiehlt

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Ras von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrot** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfiehle eine feinere Sorte **pures Roggenbrot.**

Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.

Prima vollsättigen **Schweizer Käse** per Pf. 1 Mt., bei 5 Pf. 90 Pf., prima **Limburger Käse** per Pf. 48 Pf., bei 5 Pf. 42 Pf., sowie sämtliche **Colonialwaaren** empfiehlt

Chr. W. Bender,
Ecke der Helenen- und Wellstrasse.

Erdbeeren

täglich frisch bei Gärtner Böhrig, Platterstraße 16 b. 10925

Villa Speranza,

Pension,

3 Parkstrasse, WIESBADEN, Parkstrasse 3.

Man spricht Deutsch, Englisch, Französisch
und Holländisch.

11179

Geschäfts-Gründung.

Hiermit beeche ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich an hiesigem Platze **Taalgasse 30** eine **Schlosserei** errichtet habe. Ich halte mich in allen in meinem Fache vor kommenden **neuen**, sowie **Reparatur-Arbeiten** bestens unter **Busicherung** prompter und billiger Bedienung empfohlen und zeichne

Achtungsvoll
Carl Eller.

11087



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Kochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigst bei **Carl Preusser**, Geisbergstraße 7.

7870

Nach achtzehn Jahren!

(14. Forts.)

Novelle von E. Reissner.

Fürst Waldemar ging, des Doctors Begleitung ablehnend, und dieser trat in's Sprechzimmer, wo der Rittmeister seiner harrte. Er war in Civil, ein wenig besangen, wie es schien, und Doctor Harder's häßliche, aber unverkennbar etwas gespannte Haltung kaum geeignet, ihn aufzumuntern. Der Name von Leontinen's Wohnort, den der Fürst genannt, ließ einen Zusammenhang ahnen, der den Doctor von vornherein peinlich berührte; er lud mit einer stummen Handbewegung den Fremden zum Sitten ein und erwartete dann schweigend dessen Anrede.

"Herr Doctor," begann Hellwald nach kurzem Zögern, und die kräftige, tiefe Stimme klang gepreßt, "noch nie in meinem Leben ist mir die Einleitung einer Unterredung, die ich selbst gesucht, so schwer geworden, als heute Ihnen gegenüber. Dass ich nicht als Patient bei Ihnen erscheine, vermuten Sie wohl; — was mich zu Ihnen führt — — sehen Sie, ich glaube, es gibt nur einen Berührungs punkt zwischen uns — vielleicht errathen Sie ihn, wenn ich Ihnen sage: ich komme aus G.!"

Der Doctor sah seinem vis-à-vis ruhig in's Auge.

"Im Auftrag der Frau Leontine von Werben?" fragte er ernst.

"Im ihrem Auftrag — o nein, selbst nicht mit ihrem Wissen!" war die Antwort, an deren Aufrichtigkeit des Rittmeisters ehrlich-
offenes Gesicht nicht zweifeln ließ.

"Ich komme zu Ihnen," fuhr er nun, da das Eis gebrochen, entschlossener fort, "der Mann zum Manne, in der Hoffnung, einen unseligen Conflict, der mehr als ein Lebensglück zu vernichten droht, friedlich lösen zu können — es bedarf zu dieser möglichen Lösung vor Allem volle Offenheit von beiden Seiten.

Ich werde damit, wenn Sie gestatten, den Anfang machen, und hoffe nachdem, was ich aus sicherer Quelle über Ihren Charakter weiß, ihr auch bei Ihnen zu begegnen."

"Gewiß, Herr Rittmeister — in Allem mindestens, was mich allein betrifft," entgegnete zurückhaltend der Arzt. "Insofern aber die Pflicht der Discretion gegen eine dritte Person in's Spiel kommt — "

"Bleibt das Maß der Offenheit Ihrem Ermessens überlassen," ergänzte Hellwald. "Ich muß Ihnen das zugesetzen, obwohl ich selbst in die Nothwendigkeit versetzt bin, diese Discretion zu verlegen — unsere Verhandlung würde ohne das gegenstandslos sein. Hören Sie mich, ich bitte, gefälligst an!"

Es ist unnöthig für uns, der ziemlich langen Darlegung des Rittmeisters, der Geschichte seiner ausdauernden Werbung um Leontinen's Hand, Wort für Wort zu folgen. Wir kennen seine warme und ehrliche Neigung für die schöne Frau, sowie die kleinen, berechneten Coletterien, durch die sie ihn zugleich anzug und fernhielt, wir waren Zeuge, wie ein halb nur hingehauchtes Liebesgeständnis, wie die Aussicht, Leontine in S. wiederbegegnen zu dürfen, ihn in Entzücken versetzte — und hören nun aus seinem Munde, daß damals zugleich ein Briefwechsel ihm zugestanden, und in Leontinen's Erwiderung auf seine ersten Zeilen jene heilenden Zugeständnisse erneuert, und das Eintreffen der beiden Damen — Tante und Nichte — in S., in nahe Aussicht gestellt worden war.

Dann aber — bittere Enttäuschung! Die hübschen Züge des Rittmeisters erstarnten noch jetzt bei der Erinnerung an jene Zeit in finstrem, grammönen Ausdruck. Leontine erschien nicht in S.; die sonntäglichen Ausflüge Hellwald's nach dem freundlichen Kurort waren resultlos, keine der wöchentlichen Brunnenlisten wies ihren Namen auf, und die Briefe des treuen Verehrers blieben unerwidert — er war in Verzweiflung. Und dabei verlängerte seine Abwesenheit von S. sich in ganz ungeahnter Weise, der Herbst war herangekommen, ehe er dorthin zurückkehrte und — Auflösung erhalten konnte. Und auch diese war ihm zuerst verweigert — dann nur theilweise durch mitleidige Worte der Tante Molly gewährt worden, bis —

"Bis ich endlich," fuhr der Rittmeister fort, "bei einem Besuch, der meinem festen Entschluß gemäß der entscheidend und — eventuell der letzte sein sollte, Leontine — Frau von Werben in unverkennbar tiefer Niedergeschlagenheit, mit den Spuren vergossener Thränen in den schönen Augen fand — und sie nun meinen bringenden Bitten den Grund ihres Kummars — den Grund der ganzen unseligen Veränderung nicht länger verdecken konnte."

Der Rittmeister stockte. Es ward ihm sichtlich namenlos schwer, weiter zu sprechen, und Doctor Harder that nicht das Mindeste, ihm diese schlimme Nothwendigkeit irgend zu erleichtern. Er stand noch immer, die Linke leicht auf einen Pfeilerstiel gestützt, unbeweglich seinem — Rivalen gegenüber, und dieser bemüht sich vergeblich, auf dem ruhig-ernsten Gesicht die Spur einer inneren Erregung zu entdecken. Er mußte, gänzlich ungewiß über den Eindruck seiner Mittheilungen, dieselben fortsetzen.

"Was ich nun von Frau von Werben erfuhr," jagt Hellwald weiter, "sei mir nur anzudeuten gefüllt, es bedarf auch keines Ausführlichkeit, denn Sie, Herr Doctor Harder, waren ja nicht nur Mitwisser jener längstverjährt Begebenisse — Sie waren Mitleidender — der am schwersten Leidende, wie Leontine noch immer mit bitterer Neue sich vorwirft. Sie hat, wie sie mir gestand, wenn auch scheinbar treulos, doch immer Ihrem Andenken eine Art von heimlichem Herzenskultus geweiht, bis — bis endlich es meiner heissen Neigung, meinem dringenden Bewerben gelang, ihr Herz zu gewinnen, und sie nach schwerem Bedenken sich entschloß, die Vergangenheit zu begraben und der Gegenwart, dem neuen Glücke zu leben. Dass sie in der Stunde, wo ich auf Wonden von ihr schied, meinen glühenden Bitten noch immer das bindende Wort, das Jawort weigerte, bezeichnet sie selbst als Ergebnis einer — thürlichen Frauenslame — und diese Weigerung eben ist für uns Beide verhängnisvoll geworden."

(Fortsetzung folgt.)